

Handlungsfeld¹ 2: Verbesserung der Stadtökologie

Einzelvorhabentitel:

2.1 Ökologische Erneuerung Wilhelmsplatz mit Regenwassernutzung

Projektänderung 03/24

Träger des Vorhabens:

Stadt Görlitz

Eingebundene Akteure:

Stadtwerke Görlitz AG

Gymnasium J.-Curie, Anwohnerinnen und Anwohner, Bürgerrat, soziale Vereine und Initiativen (Willkommensbündnis...)

Geplante Vorhabendauer:

2025 – 2029 (Verlängerung bis 2029 erforderlich)

Ziele des Einzelvorhabens:

- Regenwassernutzung zur Bewässerung der Pflanzflächen,
- Ökologisch und wirtschaftlich sinnvolle Bewirtschaftung des Wilhelmsplatzes durch Nutzung vorhandener Ressourcen,
- Luftkühlung durch langfristige Beschattung und temporäre Verdunstung während extremer Hitzeperioden im hochverdichteten Stadtquartier,
- Aufwertung der Aufenthaltsqualität des zentralen Stadtplatzes mit vielfältigen Funktionen als Wohn-Grün im Stadtteil und als beliebter Treffpunkt für Menschen verschiedener Kulturen

Vorhabenbeschreibung:

Die ökologische Erneuerung des großen zentralen Schmuckplatzes wird in einem ersten Abschnitt umgesetzt. Dabei wird die Doppelreihe großkroniger Bäume in einem Platzteil neu gepflanzt. Diese Pflanzung erfolgt nach umfangreicher Standortverbesserung, wobei durch verbindende Baumgräben die spätere Wurzelentwicklung begünstigt wird. Im Untergrund wird ein Bewässerungssystem verlegt, welches in extremen Dürrephasen die Entwicklung der Bäume auch in 25 Jahren sicherstellt. Geplant ist der Bau einer ersten Zisterne in dem Bereich, möglicherweise aber auch der übergangsweise Anschluss des Bewässerungssystems an das Trinkwassernetz. Der Bau eines Fontänen-Brunnens speist ebenso die Zisterne mit Brauchwasser und wertet die Situation an der Jakobstraße nicht nur für Kinder und Menschen mit Einschränkungen enorm auf. Bei Finanzierbarkeit bleibt der Anschluss von Rasenfläche und vor allem Wechselflor-Flächen Ziel des 1.BA. Die sonstigen Vegetationsflächen (Hecken, Stauden, Rosen...) im räumlichen Zusammenhang mit dem Bearbeitungsgebiet werden ebenso erneuert. Die bisherige und bei den Bürgern und Bürgerinnen beliebte Funktionsmischung aus Schmuck- und Aufenthaltsplatz, mit Angeboten für Sport und Spiel sowie die Nutzung als Schulhof wird in Teilen, jedoch in neuer Qualität und Nachhaltigkeit wiederhergestellt. Bei schrittweiser Umsetzung bleibt die Nutzungsfähigkeit des Platzes außerhalb des Baufeldes während der Bauphase erhalten. Das wichtige Signal der Baumaßnahme ist, eine Vorstellung zu geben und auch beginnend

¹ Handlungsfeld 1: Verringerung des CO₂-Ausstoßes, Handlungsfeld 2: Verbesserung der Stadtökologie, Handlungsfeld 3: Wirtschaftliche und soziale Belebung

erlebbar zu machen, wie der Platz in kompletter Erneuerung wirken kann. Die Platzerneuerung kann nach dem gleichen System modulhaft fortgesetzt werden.

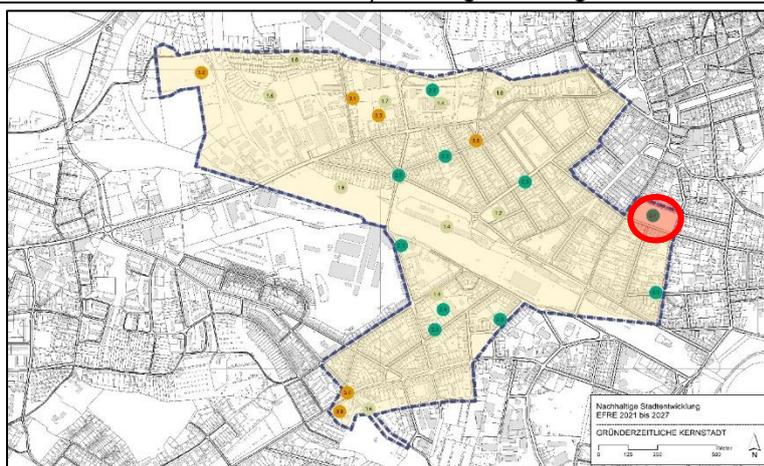
Änderung zur Rahmenbewilligung:

Ursprüngliches Ziel war die umfassende Erneuerung des Wilhelmsplatzes, wobei mittels eines unterirdischen Zisternen- und Bewässerungssystems die zahlreichen Bäume in Dürrephasen versorgt werden. Nicht nur der Niederschlag versiegelter Flächen, sondern auch Dachwasser naher Gebäude und Regenwasser aus dem ergiebigen Kanal am Platz sollten genutzt werden. Die Bewässerung aus vorhandenen Ressourcen sollte auch zur Verdunstungskühlung in diesem überhitzten innerstädtischen Bereich genutzt werden. An der Zielsetzung hat sich nichts geändert, jedoch führen Zeit- und Budget-Rahmen zu einer abschnittswisen Realisierung, bei der erweiterungsfähige Bewässerungsmöglichkeiten entsprechend Gesamtkonzept installiert werden. Der Einbau weiterer Zisternen sowie die Option der Regenwassernutzung aus dem Kanal bleiben Zukunftsaufgaben. Die Pflanzenauswahl wird stärker auf resiliente Arten abgestellt. Alle Flächen, die durch Instandsetzungsarbeiten der letzten Jahre einen akzeptablen Zustand zeigen (innere Fußwege, östliches Spieleck), werden im ggw. Zustand integriert.

Vorbereitungs- und Planungsstand des Vorhabens:

Denkmalpflegerische Zielstellung / Konzept

In Arbeit befindet sich eine Studie zum System der Regenwassernutzung (BBSR Förderprogramm „Urbane Klimaräume“), Fertigstellung Ende 2023



Aussagen zur Fortführung des Vorhabens nach dem Ende der Förderung:

Der Stadtplatz bleibt dauerhaft im System der städtischen, öffentlichen Parks und Grünanlagen. Die Bewirtschaftung obliegt der Stadt Görlitz

Abgrenzung zu einer bestehenden Fachförderung:

Es ist keine alternative Fachförderung bekannt.

Ausgaben

Jahr	Insgesamt	Eigenanteil der Stadt (mind. 10%)	Fördermittel (EU und Land)	Kofi
2023				
2024	25.000 €	6.250 €	18.750 €	
2025	135.000 €	33.750 €	101.250 €	
2026	400.000 €	100.000 €	300.000 €	
2027	240.000 €	60.000 €	180.000 €	
2028-29 ²				
Summe	800.000 €	200.000 €	600.000 €	

² akt. max. Laufzeit bis II. Quartal 2028